**c/o Denise Guldimann, Schulstrasse 9, 4654 Lostorf, Telefon 079 2045566**

**www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch**

[hans@haller-stiftung.ch](mailto:hans@haller-stiftung.ch), [den­\_guldimann@bluewin.ch](mailto:den_guldimann@bluewin.ch)

Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

IBAN CH45 0830 7000 3402 8631 8

**Bericht 2022**

Im August 2020 gründeten Denise Guldimann, Daniel Brenken, Cristiano Finale und Hans Haller obigen Verein. Hans Haller engagiert sich seit 1992 für die Armen im Nordosten Brasiliens ([www.haller-stiftung.ch](http://www.haller-stiftung.ch)). Während sich die Stiftung für die Menschen einsetzt, konzentriert sich der Verein auf Tiere und Umwelt (www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch). Der Verein ist steuerbefreit.

Hans Haller lebt seit neun Jahren in Brasilien, seit über 7 Jahren in João Pessoa im Bundesstaat Paraiba. Er überwacht die Projekte und vernetzt sich immer mehr mit gleichgesinnten Einzelpersonen und Gruppen, die sich für Strandreinigungen, Wiederaufforstung und Tiere einsetzen.

Der Verein engagiert sich bei den Tieren in der Kastration von Strassenhunden und -Katzen, der Pflege verletzter Meeresbewohner, der Zucht und Verbreitung einheimischer, stachelloser Bienen und anderer Einsatzmöglichkeiten. Beim Umweltschutz forsten wir Mangroven und Atlantikurwald auf. Wichtig ist uns auch die Abfallentsorgung, das heisst von der Erziehung von Kindern, über Prävention, dass der Abfall nicht im Meer landet bis zu Sammelaktionen an Stränden.

Von Oktober bis Dezember 2020 sandten wir rund 180 Gesuche an Stiftungen in der Schweiz, die sich für Tier- und Umweltschutz engagieren. Wir erhielten Spendeneingänge von CHF 11‘440.-. 2021 versandten wir eine ähnliche Anzahl von Spendengesuchen und erhielten CHF 37‘880.-. Total standen uns CHF 49‘320.- zur Verfügung. Ein Grossteil dieser Mittel war zweckgebunden. Im Berichtsjahr kamen aufgrund dieser Aktionen CHF 45‘607.- zusammen.

In der Berichtsperiode liessen wir 1430 weibliche Katzen kastrieren. Wir gaben dafür CHF 26‘667.- aus. Im gleichen Zeitraum operierte ein anderer Tierarzt 201 Hündinnen für total CHF 7‘304.-. Ehrenamtliche Helferinnen brachten die Tiere aus ihren Heimen oder von der Strasse in die Kliniken. Sie übernahmen auch die Nachbetreuung.

2020/2021 beteiligten wir uns an den Pflegekosten einer Meeresschildkröte. 2022 gab es keine solchen Fälle. Eingelieferte Schildkröten starben leider innert wenigen Tagen. Sie hatten Plastik gefressen.

Wir sind in ständigem Austausch mit den Verantwortlichen des Aquaria Paraiba, den regionalen Organisationen für Meeresschildkröten (Tartarugas Urbanos Guajiru), Seekühen/Manatis (Fundação Mamiferos Aquaticos sowie ICMBio) und der ASPAMJA (Schutz bedrohter Krabbenarten).

Eine zweckgebundene Spende ermöglichte uns die Verwirklichung des Projektes für den Schutz bedrohter Krabbenarten mit der Organisation ASPAMJA. Wir investierten dafür CHF 2‘563.-. Es geht dabei vor allem darum, dass die Tiere während ihrer Laichzeit zwischen Dezember und März nicht gewildert werden. Das Gebiet befindet sich bei zwei Flussmündungen mit Mangrovensümpfen.

Sehr wichtig für die Natur sind Bienen. Die brasilianischen Bienen haben keinen Stachel. Es gibt rund 300 Arten davon. Wir züchten und kaufen solche. Ohne Bienen überlebt die Menschheit nur 3 Jahre. Bisher platzierten wir 16 Völker bei Partnern, die für sie sorgen. Uns geht es dabei nicht um den Honig, sondern um die Befruchtung. Wir gaben dafür CHF 264.- aus. Für die Gewinnung von Honig wären die importierten Bienen mit Stachel viel geeigneter …

Seit September 2020 arbeitet Genetton Araujo von der Gruppe ‚Malucos por Natureza‘ (Verrückte für die Natur) für uns. Wir zahlen ihm eine Entschädigung von 1‘500.- Reais (ca. CHF 270.-) pro Monat. 2022 belastete das unsere Rechnung mit CHF 3‘600.-. Zu seinen Aufgaben gehören

* Reinigung der Strände in Cabedelo PB und Umgebung mit seiner Gruppe (auch Kinder).
* Information von Schulklassen und diese zu Putzaktionen mitnehmen.
* Aufbau einer einfachen Baumschule, in welcher wir Bäume des Atlantikurwaldes aufziehen und diese dann auf bewilligten Grundstücken pflanzen werden. Dies geschieht in der Küstenregion des Bundesstaates Paraiba. Die Setzlinge kamen im 2022 in Pindobal zum Einsatz.
* Aufforstung von Mangroven; das System funktioniert. Noch suchen wir weitere geeignete Orte, an denen sie ungehindert wachsen können.
* Vergittern von Kanalisationsschächten an Strassenrändern. Diese verhindern, dass der Abfall in die Bäche und dann ins Meer fliesst.

Mit befreundeten Gruppen unter anderen Greenpeace und den Tabajara-Indios organisieren und beteiligen wir uns regelmässig an Reinigungsaktionen an Stränden, Flussufern oder in Mangrovensümpfen. Fester Bestandteil dieser Aktionen ist auch Genetton. An Stränden stellen wir Schilder und Kübel auf, damit die Leute weniger Abfall wegwerfen. Ausser Genetton vergittern weitere Helfer in unserem Auftrag aber auch Stadtangestellte Kanalisationsschächte in João Pessoa und Cabedelo aber auch in Pernambuco. Es sind uns schon über 200 bekannt.

Im Gebiet der Tabajara-Indios in Conde (PB) liessen wir 2021 4 und 2022 10 Hektaren einer stillgelegten Bambusplantage roden. Diese pflanzen wir mit Atlantikurwald auf. 2021 und 2022 kauften wir dafür auch entsprechende Setzlinge. Inzwischen bezieht der Häuptling diese direkt. Wir zahlen in diesem Bereich Lehrgeld, aber wir sind auf einem guten Weg. Die Zusammenarbeit mit den Eingeborenen ist gut.

Ab Februar spülte 2022 das Meer unzählige Setzlinge der roten Mangroven an die Strände. Wir sammelten solche und pflanzten über 5‘000 an der Mündung des Flusses Cuia im Süden von João Pessoa. Bisher haben viele überlebt und sie wachsen gut. Anfang 2023 werden wir die Aktion wiederholen. Sie kostet uns fast nichts.

Die Verantwortlichen arbeiten ehrenamtlich. Uns liegt daran, möglichst viel vom Spendeneingang der Umwelt und den Tieren zuzuführen.

**Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien**

